

”

Protokoll der Gemeinderatssitzung

vom Mittwoch, dem 2. März 2011, um 19 Uhr, im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Felixdorf.

Tagesordnung:

1. Protokoll der GR-Sitzung vom 15.12.2010
2. Einläufe und Berichte
3. Kontrollbericht des Prüfungsausschusses
4. Rechnungsabschluss 2010
5. Darlehensaufnahme für Kindergarten neu
6. Ankauf eines Traktors für den Bauhof
7. Pachtvertrag für Sozialbus (8-Sitzer)
8. Auftragsvergaben Wohnhausanlage „Tschechenring“ Bauteil B
9. Genehmigung zur Verwendung des Felixdorfer Wappens
10. Verordnung betreffend Errichtung eines Behindertenparkplatzes
11. Subventionsansuchen
12. Ansuchen um Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe
13. Haftungsübernahme zu Darlehen (Regenüberlaufbecken)

NICHT ÖFFENTLICH

14. Wohnungsvergaben
15. Personalangelegenheiten

Vorsitz: Bgm. Walter Kahrer

Anwesend: Vbgm. Inge Landstetter
die Gf.GR DI Dr. Gerhard Pramhas, Ilse Horejs, Ing. Günther Straub,
Ing. Richard Buchberger, Albert Eder und Kurt Lax,
die GR Hedwig Divos, Ernst Kratochwill, Dietmar Wötzl, Marina
Ginner, Andrea Theuerweckl, Andreas Hueber MSc, Martin
Hausmann, Gerhard Secco, Nesrin Ökten, Ing. Alexander
Smuk, Manfred Hartberger, Ing. Andreas Pulpitel, Martin Stöhr
Karin Kunz und Ernst Jankovitsch.

Entschuldigt: GR Eva-Maria Weber-Brauner

Unentschuldigt: GR Ing. Reinhard Huber

Schriftführerin: Sylvia Charvat

Bgm. Kahrer begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 19.03 Uhr die Sitzung.

Vor Beginn der Sitzung wurden 2 Dringlichkeitsanträge von der Volkspartei Felixdorf abgegeben.

Gf.GR Ing. Buchberger verliest seinen Dringlichkeitsantrag betreffen Resolution zur Erhaltung der Jansa-Kaserne vollinhaltlich. (Eine Kopie liegt dem Original des Protokolls bei.)

Bgm. Kahrer stellt den **Antrag**, den Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung des Gemeinderates aufzunehmen und unter Punkt 14 zu reihen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Der zweite Dringlichkeitsantrag wurde von GR Ing. Smuk eingebracht und betrifft seine Ernennung zum „EU-Gemeinderat“. Er stellt den Antrag, dass diese Information unter dem Punkt „Einläufe und Berichte“ dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung unter Punkt 2 – Einläufe und Berichte – aufzunehmen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

1. Protokoll der GR-Sitzung vom 15.12.2011

Gf.GR Ing. Buchberger stellt gemeinsam mit GR Divos den Antrag, auf Verlesung des Protokolls zu verzichten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Da gegen das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung kein Einwand besteht gilt es als genehmigt.

2. Einläufe und Berichte

Waltraud und Gf.GR Kurt Lax sandten Urlaubsgrüße aus Jerusalem.

Anlässlich der Beileidsbekundungen der Marktgemeinde Felixdorf sind Dankschreiben von Familie Posch, Familie Sühs, Familie Heil sowie den Hinterbliebenen von Frau Anna Hetzendorfer, Frau Erika Obrecht, Frau Hilda Deisenberger, Frau Friedl Eder, Frau Leopoldine Fischer und Herrn Norbert Szuklitsch eingelangt.

Frau Erna Durdel bedankte sich für die Nachsendung des Gemeindespiegels nach St. Louis.

In der Zeit vom 21.2. bis einschließlich 1. Juli 2011 liegen im Gemeindeamt, Sekretariat, Unterstützungserklärungen für das Volksbegehren „Bildungsinitiative“ auf.

Die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt übersandte das Gutachten der Verkehrsverhandlung vom 27.1.2011 betreffend der Überprüfung der Unfallhäufigkeitsstelle Hauptstraße, Höhe 31, Fußgängerübergang vor dem Gemeindeamt.

Aus verkehrstechnischer Sicht wurde festgestellt, dass der Schutzweg auf dem sich drei Unfälle mit Fußgängern ereignet haben, gut erkennbar und gut ausgestattet ist. Ein Anbringung einer Lichtsignalanlage ist aufgrund der nahliegenden lichtsignalgeregelten Kreuzung mit der Schulstraße nicht möglich. Es wird daher vorgeschlagen, die Schutzwege im Streifendienst entsprechend zu überwachen. Im Hinblick auf die zu erwartende Verkehrsreduktion bei Fertigstellung der Umfahrung Theresienfeld - Sollenau sind derzeit keine weitergehenden Maßnahmen zu setzen.

Das Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Soziales – teilt mit, dass für die Aktion „Essen auf Rädern“ im 2. Halbjahr 2010 eine Förderung in Höhe von € 3.781,15 an die Marktgemeinde Felixdorf überwiesen wird.

Die Organisation „Erholung für Kinder aus Belarus“ sucht Gastfamilien, die die Kinder aus Belarus (Weißrussland) im Sommer 2011 für drei Wochen aufnehmen möchten.

Nach der Katastrophe von Tschernobyl (1986) leiden die Kinder noch immer an einer Schwächung des Immunsystems. Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung würde für die Kinder sowohl eine körperliche als auch seelische Stärkung bedeuten. Die Kinder sind zwischen 10 und 14 Jahre alt.

Vorgesehene Termine: 25.6. bis 17.7., 16.7. bis 7.8. und 6.8. bis 28.8. Nähere Informationen bei Maria Hetzer, 0676/9604275, maria.hetzer@gmx.at, oder www.belarus-kinder.net.

Das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kultur und Wissenschaft, teilt mit, dass für die Wohnhausanlage „Tschechenring“ – Teil B, ein Finanzierungsbeitrag in Höhe von € 40.000,00 gewährt wird. € 30.000,00 der Förderung werden sofort, der Rest nach Durchführung der Arbeiten und Vorlage der Abrechnung zur Anweisung gelangen.

Die Theresianische Militärakademie informiert, dass in der Zeit vom 14.3. bis 25.3.2011 ca. 100 Soldaten mit 20 Räderfahrzeugen im Raum Wr. Neustadt und Raum Baden eine Übung durchführen werden.

In der Zeit vom 28. Februar bis einschließlich 7. März liegen die Unterschriftenlisten für das Volksbegehren „Raus aus EURATOM“ im Gemeindeamt zu den sowohl im Schaukasten des Gemeindeamtes als auch auf der Homepage der Marktgemeinde Felixdorf ersichtlichen Eintragungszeiten auf.

Da die Altreifen, die auf dem Gelände der Fa. Glasso, Fabrikgasse 15 (Bereich Mühlstraße und Bereich Heizhaus), von der Fa. TUXEK Bau gelagert wurden bereits entfernt sind, wurde seitens der Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt die Aufhebung des Bescheides über die Vorauszahlung der Kosten einer Ersatzvornahme (€ 60.000,00) mit Bescheid vom 10.2.2011 aufgehoben.

Die dem Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht vorgelegte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms (digitale Neudarstellung – GR 15.12.2010) ist in technischer und rechtlicher Hinsicht positiv begutachtet worden.

Nach Nachreichung von 5 Ausfertigungen der Plandarstellung der Änderung kann mit dem Genehmigungsbescheid gerechnet werden.

Am 16. März 2011 beginnt im Turnsaal der Hauptschule ein Tanzkurs sowohl für Fortgeschrittene (Beginn 19 Uhr) als auch für Anfänger (Beginn 20.30 Uhr). Anmeldungen werden im Gemeindeamt von Fr. Charvat entgegengenommen.

Mit 20.2.2011 endete die Eislaufsaison für 2010/2011. In der Zeit vom 5.12.2010 bis 19.2.2011 wurden unter anderem 1.029 Eintrittskarten für Kinder und 313 Eintrittskarten für Erwachsene ausgestellt.

Dringlichkeitsantrag – EU-Gemeinderat Ing. Alexander Smuk

Mit Schreiben vom 2.3.2011 gibt GR Ing. Smuk dem Gemeinderat bekannt, dass er vom BMeiA (Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten) im Zuge der Europa-Gemeinderäte-Initiative von BM Dr. Michael Spindelegger ab sofort als EU-Gemeinderat tätig ist. Er ist somit zentrale Anlaufstelle und Drehscheibe für Europa-Themen in der Gemeinde und wird einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, damit Entscheidungen der EU vor Ort besser erklärt, verstanden und letztlich mitgetragen werden. GR Ing. Smuk wird ab sofort den Bürgern in Felixdorf bei Fragen zur Europäischen Union zur Verfügung stehen.

Bgm. Kahrer zeigt sich verwundert und überrascht, dass keine diesbezügliche Information durch das BMeiA an die Marktgemeinde Felixdorf erfolgte. Bgm. Kahrer nimmt vorerst das selbstverfasste Schreiben von GR Ing. Smuk zur Kenntnis und fragt, was er konkret für Felixdorf tun wird. „Sie werden sehen!“ – so GR Ing. Smuk.

GR Ing. Smuk möchte wissen, wie viele Kulturausschüsse in Felixdorf eigentlich tätig sind. Er kann sich nicht erinnern, dass im Kulturausschuss über die Organisation eines Tanzkurses gesprochen wurde.

Vbgm. Landstetter erklärt, dass bereits vor Ende des letzten Tanzkurses, aufgrund der großen Nachfrage, die Notwendigkeit einer Weiterführung des Tanzkurses festgestellt wurde. Aus Termingründen (Koordinierung mit Tanzschule Dobner) fand keine separate Ausschuss-Sitzung betreffend der Organisation des Tanzkurses statt.

GR Ing Smuk wirft daraufhin Vbgm. Landstetter vor, nach freier Willkür gehandelt zu haben.

3. Kontrollbericht des Prüfungsausschusses

GR Hartberger berichtet, dass am 15.2.2011 eine angesagte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss stattgefunden hat, bei der auch die Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2010 erfolgt ist.

Bei der Kassen- und Buchführung konnten keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt werden.

Die teilweise großen Überschreitungen gegenüber dem Voranschlag wurden mit der Kassenverwalterin erörtert.

Bemängelt wird, dass der Rechnungsabschluss vom Bürgermeister nicht unterzeichnet wurde.

Bgm. Kahrer informiert, dass er mittlerweile die Unterzeichnung nachgeholt hat.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird vom Bürgermeister und der Kassenverwalterin zur Kenntnis genommen.

GR Ginner weist GR Hartberger darauf hin, dass bei Punkt IV, Abs. a) des Prüfungsprotokolls die Antwort „Ja“ vergessen wurde. (Wurde der letzte schriftliche Bericht des Prüfungsausschusses dem Gemeinderat vorgelegt und unter einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt?)

GR Hartberger verspricht, dass dies nachgeholt wird.

4. Rechnungsabschluss 2010

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2010 ist in der Zeit vom 7.2. bis einschließlich 21.2.2011 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Die Auflage wurde ordnungsgemäß kundgemacht.

Gf. GR DI Dr. Pramhas berichtet, dass in der Sitzung des Finanzausschusses am 21.2.2011 der Rechnungsabschluss-Entwurf präsentiert und eingehend besprochen wurde.

Dem Gemeinderat werden nochmals die wichtigsten Zahlen zur Kenntnis gebracht.

Der Kassenstand zum 31.12.2010 beträgt € 978.694,04.

Jahresergebnis des ordentlichen Haushaltes	+	€ 649.816,02
Jahresergebnis des außerordentlichen Haushaltes	+	€ 97.754,27

Rechnungs(=Soll)-Abschluss Gesamtergebnis (Übersicht o.HH und ao.HH):

	o.HH	ao.HH	Gesamthaushalt
Ergebnis des Vorjahres	551.846,34 (+)	17.202,49 (+)	569.048,83 (+)
+ Einnahmen lfd. Jahr	<u>6.811.535,45</u>	<u>2.887.884,64</u>	<u>9.699.420,09</u>
Summe A	7.363.381,79	2.905.087,13	10.268.468,92
Ausgaben lfd. Jahr	6.713.565,77	2.807.332,86	9.520.898,63
Jahresergebnis	<u>649.816,02</u>	<u>97.754,27</u>	<u>747.570,29</u>
Summe B	7.363.381,79	2.905.087,13	10.268.468,92

Die Schulden der Schuldenart 1 (mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen) betragen am Jahresende € 61.812,64. Dies bedeutet bei 4.288 Einwohnern eine Pro Kopf-Verschuldung von € 14,42.

Die Höhe der Schuldenart 2 (Durchlaufer) beträgt am Jahresende € 8.404.589,52, somit eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.960,00.

Gf.GR Ing. Buchberger weist darauf hin, dass er bei der letzten Ausschuss-Sitzung angefragt hat, warum sich der negative Wert der Mietzinsreserven für die Fabrikgasse 5-7 erhöht hat. Dies konnte nicht beantwortet werden, es ist allerdings versprochen worden, dass bei der nächsten Gemeinderatssitzung die Erklärung erfolgt.

Bgm. Kahrer erklärt, dass er noch keine Zeit für eine Nachforschung gefunden hat, aber bei der nächsten Ausschuss-Sitzung darüber informieren wird.

GR Ing. Smuk möchte wissen, warum bei den jeweiligen Ausgabenüberschreitungen keine Begründungen und auch keine Hinweise betreffend GR-Beschluss angeführt sind.

Bgm. Kahrer erklärt, dass die einzelnen Überschreitungen ausführlich besprochen wurden. In Zukunft aber die Begründungen auch wieder schriftlich angeführt werden.

GR Ing. Smuk bedankt sich bei Fr. Platzer für die Unterstützung und die Beantwortung aller Fragen betreffend Rechnungsabschluss.

Antrag: Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den Antrag, dem Rechnungsabschluss die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

5. Darlehensaufnahme für Kindergarten neu

Für den Kindergartenneubau ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 800.000,00 erforderlich. Laufzeit: 20 Jahre.

Es wurden 5 Kreditinstitute zur Angebotslegung eingeladen.

Die einzelnen Angebote lauten wie folgt:

Volksbank NÖ Süd: 3-Monats-EURIBOR + 0,48% Aufschlag (der Aufschlag versteht sich fix für die gesamte Laufzeit)
Zinssatz p.a. 1,563%

Bank Austria: 3-Monats-EURIBOR + 0,55% Aufschlag (der Aufschlag gilt für die gesamte Laufzeit)
Zinssatz p.a. 1,632%

PSK-Bank: 3-Monats-EURIBOR + 0,55% Aufschlag
Zinssatz p.a. 1,632%

Hypo Tirol Bank:	3-Monats-EURIBOR + 0,650% Aufschlag Zinssatz p.a. 1,732%
Sparkasse:	3-Monats-EURIBOR + 0,95% Aufschlag Zinssatz p.a. 2,037%
Antrag:	Bgm. Kahrer stellt den Antrag, das Darlehen bei der Volksbank NÖ Süd aufzunehmen.
Beschluss:	Dem Antrag wird stattgegeben.
Abstimmungsergebnis:	Einstimmig.

6. Ankauf eines Traktors für den Bauhof

Der für die Bauhofarbeiten verwendete Traktor (Baujahr 1991) ist reparaturanfällig und entspricht nicht mehr den Anforderungen.

Es liegen zwei Angebote vor:

Lagerhaus Technik-Center, Wr. Neustadt JOHN DEERE-Traktor 5100R, mit Frontlader 633 MSL	€ 65.000,00 inkl. MwSt. (Listenpreis € 91.329,00)
--	--

Fa. Bruno Beer, Sollenau Massey Fergusson Universal Traktor ALPIN PLUS Frontlader dazu Gesamtpreis	€ 49.920,00 inkl. MwSt. <u>€ 9.900,00 inkl. MwSt.</u> € 59.820,00 inkl. MwSt.
---	---

alternativ

KUBOTA M 9540 Universal Kommunal Allradtraktor Frontlader dazu Gesamtpreis	€ 43.920,00 inkl. MwSt. <u>€ 9.900,00 inkl. MwSt.</u> € 53.820,00 inkl. MwSt.
--	---

Gf.GR Ing. Straub berichtet, dass die Traktoren besichtigt und Probe gefahren wurden. Der John Deere Traktor wird allen Anforderungen gerecht.
Zu beachten ist auch, dass seitens des Lagerhauses ein Nachlass von fast 50% gewährt wird.
Das zurzeit in Verwendung stehende Schneeschild passt auch auf dieses Traktormodell und kann somit weiterverwendet werden.

Unbedingt erforderliche Ergänzungen:

Palettengabel	€ 888,00 inkl. MwSt.
Heckscheibenwischer	€ 576,00 inkl. MwSt.
Lichtsteckdose vorne	€ 180,00 inkl. MwSt.
Winterdienststreuer	€ 3.780,00 inkl. MwSt.

Ergibt somit einen Gesamtpreis von € 70.424,00.

Das Lagerhaus hat sich zudem noch bereit erklärt, für den alten Traktor einen Eintauschwert in Höhe von € 10.000,00 zu gewähren.

GR Hartberger möchte wissen, ob die Zusatzgeräte für dieses Modell jederzeit nachgekauft werden können.

Gf.GR Ing. Straub bejaht dies.

Antrag: Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, den Traktor mit den Zusatzgeräten zum Preis von € 60.424,00 inkl. MwSt. beim Lagerhaus anzukaufen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

7. Pachtvertrag für Sozialbus (8-Sitzer)

Der mit Pachtvertrag im Jahre 2005 über die Fa. Pro Mobil erworbene Kastenwagen existiert nicht mehr (Unfall). Der bestehende Vertrag wurde dahingehend umgeändert, dass anstatt des Kastenwagens ein neuer Sozialbus erworben wird, da der zurzeit verwendete Bus den verkehrstechnischen Anforderungen nicht mehr entspricht.

Für das Zustandekommen des Vertrages sind 30 Sponsoren erforderlich, die durch ihre Werbung auf dem Fahrzeug den 8-Personen-Bus der Marke Ford Tourneo finanzieren.

Für die Marktgemeinde Felixdorf entstehen keine Anschaffungskosten, lediglich die laufenden Kosten (Versicherung, Treibstoff usw.) müssen übernommen werden.

Da es sich in diesem Fall um die Weiterführung eines bestehenden Vertrages handelt, ist dieser Tagesordnungspunkt lediglich als Information zu verstehen und bedarf keiner separaten Abstimmung.

8. Auftragsvergabe Wohnhausanlage „Tschechenring“ – Bauteil B

Seitens der Baugenossenschaft „Wien-Süd“ wurden die jeweiligen Bestbieter der einzelnen Gewerke ermittelt und wie folgt bekannt gegeben:

Bodenlegerarbeiten	
Fa. Schatz, 9400 Wolfsberg	€ 27.835,50 exkl. MwSt.

Innenjalousien	
Fa. Wilhelm, 1090 Wien	€ 3.379,15 exkl. MwSt.

Gartengestaltungsarbeiten	
Fa. Hennerbichler, 2380 Perchtoldsdorf	€ 6.878,00 exkl. MwSt.

Fliesenlegerarbeiten
Fa. Glier, 2304 Orth/Donau

€ 23.521,68 exkl. MwSt.

Kellertrennwände
Fa. Braun, 1230 Wien

€ 2.592,00 exkl. MwSt.

Gf.GR Ing. Buchberger fragt an, ob die „Wien-Süd“ sowohl die Ausschreibung der Gewerke als auch die Kontrolle inne hat.

Gf.GR Ing. Straub bejaht die Anfrage.

Gf.GR Ing. Buchberger gibt zu bedenken, dass es sicherlich sinnvoller wäre ein weiteres Prüfungsorgan einzuschalten.

Bgm. Kahrer nimmt die Anregung zur Kenntnis.

Antrag: Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, den Auftragsvergaben an die jeweiligen Bestbieter die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9. Genehmigung zur Verwendung des Felixdorfer Wappens

Das Speedway-Center Austria, Hr. Peter Kirchsteiger, bittet um Erlaubnis, beim Adi Funk Memorial am 1. Mai 2011 in Mureck das Felixdorfer Wappen auf die Brustflecke der Fahrer drucken zu dürfen.

Antrag: Bgm. Kahrer stellt den Antrag, dem Speedway-Center die Genehmigung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

10. Verordnung betreffend Errichtung eines Behindertenparkplatzes

Bei der Zufahrt zu den Eigentumswohnhäusern Bahnstraße 11 und 13 soll von der Bahnstraße kommend der vorderste der Längs-Parkplätze auf der rechten Seite als Behindertenparkplatz gekennzeichnet werden.

Es wurde eine Verordnung ausgearbeitet, die von Gf.GR Ing. Straub vollinhaltlich verlesen wird. (Eine Kopie liegt dem Original des Protokolls bei).

Antrag: Gf.GR Ing. Straub stellt den Antrag, der Verordnung die Zustimmung zu erteilen.

GR Hartberger meldet sich zu Wort und stellt den

Antrag: die Verordnung abzulehnen, da sie weder verkehrsrechtlich noch verkehrstechnisch den Anforderungen für einen Behindertenparkplatz entspricht.

Gemäß ÖNORM B1600 für Barriere freies Bauen soll die Anordnung von Behindertenparkplätzen schräg oder rechtwinkelig zum Fahrstreifen bzw. zur Fahrbahn angeordnet sein. Bei Stellflächen parallel zum Fahrstreifen bzw. zur Fahrbahn ist unbedingt eine Breite von 350 cm vorzusehen, sowie eine Länge von mindestens 650 cm. Diese erforderliche Breite ist nicht gegeben. Einsatzfahrzeuge könnten nicht mehr ungehindert zu den Wohnblöcken fahren.

An einer Stelle zum angrenzenden Gehweg ist zusätzlich eine Absenkung auf Straßenniveau von mindestens 120 cm Breite vorgeschrieben. Außerdem, so GR Hartberger, wäre vor Errichtung eines Behindertenparkplatzes auch das Einholen eines verkehrstechnischen Gutachtens erforderlich.

GR Hartberger macht den Vorschlag, anstatt in der Zufahrt zu den Hochhäusern in der Bahnstraße, zwei nebeneinanderliegende Behindertenparkplätze in der G.-Kirchhoff-Gasse zu errichten. Die erforderliche Breite für einen Behindertenparkplatz beträgt 3, 50 m, wenn zwei Behindertenparkplätze nebeneinander angeordnet werden so wäre es zulässig eine gemeinsame Aussteigfläche mit einer Breite von 120 cm anzuordnen. Dadurch würde sich die Breite von zwei nebeneinander angeordneten Behindertenstellplätzen von 700 cm auf 580 cm verringern.

Aufgrund der neuen Fakten kann der Tagesordnungspunkt in dieser Gemeinderatssitzung nicht beschlossen werden und Bgm. Kahrer stellt den

Antrag: die Besprechung betreffend Errichtung des Behinderten-Parkplatzes an den Ausschuss 4 zu verweisen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

11. Subventionsansuchen

Der ARBÖ – Ortsklub Felixdorf hat um finanzielle Unterstützung für die Jahre 2010 und 2011 angesucht.

Der 1. SC Felixdorf ersucht um Subvention für die Energiekosten und die Jugendförderung.

Antrag: Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den Antrag, gemäß dem Voranschlag, folgende Subventionen zu gewähren:

ARBÖ für 2010 und 2011 jeweils	€	360,00
1. SC Felixdorf Energiekostenzuschuss	€	5.000,00
Jugendförderung	€	3.000,00

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Gf.GR DI Dr. Pramhas erklärt, dass das Ansuchen des ARBÖ um Subvention für 2010 zwar verspätet eingelangt ist, aber ausnahmsweise, da auch im Budget vorgesehen, genehmigt wird.

12. Ansuchen um Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe

Der Singkreis Felixdorf ersucht um Ermäßigung der Lustbarkeitsabgabe für das Adventkonzert am 11.12.2010.

Antrag: Gf.GR DI Dr. Pramhas stellt den Antrag, die Lustbarkeitsabgabe von 20% auf 10% des abgabepflichtigen Betrages zu reduzieren.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

13. Haftungsübernahme zu Darlehen (Regenüberlaufbecken)

Der Piestingtaler Abwasserverband hat ein Darlehen in Höhe von € 1.283.105,63 zum Ausbau der Regenüberlaufbecken aufgenommen.

Die verbandsangehörigen Gemeinden sollen nunmehr anteilmäßig die Haftung für dieses Darlehen übernehmen.

Der Anteil der Marktgemeinde Felixdorf beträgt 16,99 %, d.h. € 217.999,65.

Antrag: Bgm. Kahrer stellt den Antrag, der anteiligen Haftungsübernahme die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

14. Dringlichkeitsantrag

Resolution zur Erhaltung der Jansa-Kaserne Felixdorf

Gf.GR Ing. Buchberger gibt folgenden Sachverhalt bekannt:

Lt. „Regionalmedien Austria“ existiert eine Liste mit geplanten Kasernen-Schließungen, unter anderem auch die Schließung der Jansa-Kaserne Felixdorf.

Der Gemeinderat möge eine Resolution an das BMLVS beschließen, dass im Zuge der Neuordnung unseres Bundesheeres der Standort Jansa-Kaserne Felixdorf erhalten bleibt.

Als Begründung führt er an, dass unsere Jugend schon in frühen Jahren Kameradschaft, Zusammenhalt und Teamgeist erfährt. Dies verbindet die Bevölkerung zu einer großen Familie. Die erlernten Fähigkeiten können in Folge in freiwilligen Vereinen für die Bevölkerung nutzbringend umgesetzt werden. Besonders hervorzuheben wären hier Organisationen wie das Rote Kreuz, die Freiwillige Feuerwehr und der Kameradschaftsbund. Durch eine Schließung von Kasernenstandorten wären viele Kleinbetriebe und Arbeitsplätze betroffen. Im Falle von Umweltkatastrophen wie z.B. Großbränden, Erdbeben und Überschwemmungen ist zurzeit Soforthilfe vor Ort möglich.

In der Ausbildung „Volksschule – Hauptschule – Lehrberuf – Wehrdienst“ sieht die ÖVP Felixdorf eine unverzichtbare Kette der Tradition, Ausbildung und gemeinsamer Verantwortlichkeit.

„Die Gemeinde Felixdorf bekennt sich zum persönlichen Dienst am Vaterland.“ – so Gf.GR Ing. Buchberger. Er ist der Meinung, dass man rechtzeitig etwas unternehmen sollte um einer Schließung entgegenzuwirken.

Bgm. Kahrer berichtet, dass er Mitte Jänner Gespräche mit der Kommandantur der Jansa-Kaserne geführt hat, bei welchen ihm vom Umbau der Küche und den Aufenthaltsräumen berichtet wurde. Diese geplanten Ausbauarbeiten stehen den Berichten über die Schließung der Jansa Kaserne allerdings entgegen.

GR Secco gibt zu bedenken, dass mit „Jansa-Kaserne-Großmittel“ sowohl die Heeresanstalt, der Verwaltungsbetrieb, die Versuchsanstalt, das Chemielabor usw. gemeint sind und er sich nicht vorstellen kann, dass alle Bereiche geschlossen werden sollen. Er glaubt, dass man sich um den Bestand der Kaserne nicht zu sorgen braucht.

Bgm. Kahrer schlägt vor, den Dringlichkeitsantrag an den Ausschuss 7 zu verweisen. Die Ausschuss-Mitglieder sollen sich dahingehend informieren, was es mit der kolportierten Schließung der Jansa-Kaserne tatsächlich auf sich hat.

Sollte es konkrete Anhaltspunkte für eine Schließung geben, dann kann der Ausschuss die Resolution für die nächste Gemeinderatssitzung ausarbeiten.

Antrag: Bgm. Kahrer stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag zur Bearbeitung an den Ausschuss 7 zu verweisen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Da die nächsten Tagesordnungspunkte im nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung behandelt werden ersucht der Vorsitzende die Zuhörer den Sitzungssaal zu verlassen.

15. Wohnungsvergaben

16. Personalangelegenheiten

Die Protokollierung dieser beiden Tagesordnungspunkte wird im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vorgenommen.

Der Vorsitzende schließt um 20.18 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ: